

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 59.

Dresden, den 23. März.

1840.

Zwei und fünfzigste öffentliche Sitzung am  
17. März 1840.

(Beschl. u. p.)

Wahl von Kammermitgliedern zum ständischen Ausschuss bei der Staatsschuldentilgungskasse, sowie deren Stellvertreter. —

Präsident D. Haase: Die Zeit ist zu weit vorgerückt, um heute in der Berathung über des Budget, das Militairdepartement betreffend, weiter fortzufahren. Die Fortsetzung derselben verschiebe ich auf die nächste öffentliche Sitzung, die künftigen Donnerstag Vormittag 10 Uhr stattfinden wird. Wir schreiten jetzt zur Wahl derjenigen drei Mitglieder, welche wir diesmal in den ständischen Ausschuss bei der Verwaltung der Staatsschuldentilgungskasse zu ernennen haben, so wie ihrer 3 Stellvertreter. Es ist die Kammer bei dem letzten Landtage damit einverstanden gewesen, daß die Wahlen nach absoluter Stimmenmehrheit und erst bei der dritten Abstimmung nach relativer erfolgen solle. Zunächst sind nun 3 Namen für die 3 Ausschussmitglieder aufzuzeichnen. Wenn diese gewählt sind, werden wir auch die 3 Stellvertreter wählen. Endlich hat die Kammer auch das letztemal beschlossen, daß Mitglieder, welche früher fungirt haben, wieder wählbar seien. Ich frage also die Kammer, ob sie damit einverstanden ist: 1) daß absolute Stimmenmehrheit gelten, 2) erst die 3 Ausschussmitglieder und sodann deren 3 Stellvertreter auf einen Zettel geschrieben werden, und 3) ob die gegenwärtig fungirenden Mitglieder wählbar sein sollen? — Alle drei Fragen werden einstimmig bejaht. —

Präsident D. Haase: Gegenwärtig sind Mitglieder des Ausschusses gewesen die Abgg. Meißel und v. Riesenwetter. Zu Stellvertretern sind gewählt worden der Abg. Schäffer und der frühere Abg. Hesse. Ich bitte also drei Namen aufzuschreiben.

Nach Vertheilung der Stimmzettel wurde noch vom Präsidio bemerkt, daß dabei die Wahl auf ein Ständemitglied der Oberlausitz mit zu richten sein möchte, mit Bezug auf die allerhöchsten Decrete vom 27. Januar 1833 §. 8 und vom 29. September 1834, die Einrichtung der Staatsschuldenkasse betreffend, in Verbindung mit den ständischen Schriften darauf vom 5. Aug. 1833 und 29. October 1834, obwohl im Geset-

selbst eine dahin gerichtete Bestimmung nicht angenommen worden sei.

Gleich bei den ersten Stimmzetteln, welche verlesen wurden, ergab es sich, daß in selbigen kein Abg. aus der Oberlausitz bezeichnet war. Es wurde daher beschlossen, die Stimmzettel als nicht eingegangen zu betrachten, und eine neue Wahl vorzunehmen.

Bei dem nun gültigen ersten Scrutinium, wobei 64 Stimmzettel eingegangen waren, wurden mit absoluter Stimmenmehrheit zu Ausschussmitgliedern erwählt: der Abg. Meißel mit 48 und der Abg. Schäffer mit 38 Stimmen. Von den übrigen waren 30 auf den Abg. v. Hartmann, 20 auf den Abg. D. v. Mayer, 17 auf den Abg. Reiche-Eisenstück, 10 auf den Abg. v. Thielau, 7 auf den Abg. v. Friesen, 6 auf den Abg. Eisenstück, je 2 auf die Abgg. Püschel, Rahlenbeck, Eckhardt von Standfest und v. d. Pforte, und je 1 auf die Abgg. Poppe, Claus aus Chemnitz, Vicepräsidenten v. Riesenwetter, Römer, Sachse und Schmidt gefallen.

Präsident D. Haase: Es sind demnach die Abgg. Meißel und Schäffer mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt.

Bei der zweiten Abstimmung waren ebenfalls 64 Stimmzettel eingegangen. Eine absolute Stimmenmehrheit von 37 Stimmen erhielt der Abg. v. Hartmann. Außerdem erhielten die Abgg. Reiche-Eisenstück und D. v. Mayer je 10, die Abgg. v. Standfest, v. Friesen und Eisenstück je 2, und der Abg. Eckhardt 1 Stimme.

Die Wahl der Stellvertreter erfolgte auf einstimmigen Beschluß der Kammer nach relativer Stimmenmehrheit, und es wurden die Abgg. Reiche-Eisenstück mit 40, D. v. Mayer mit 35 und Eisenstück mit 20 Stimmen zu stellvertretenden Ausschussmitgliedern gewählt.

Außerdem erhielten folgende Mitglieder mehr oder weniger Stimmen: v. Friesen 18, Poppe und Schmidt jeder 12, Püschel 8, Eckhardt und Rahlenbeck jeder 7, Sachse 5 und v. Thielau 5. v. d. Planitz 3, Scholze 2, und die Abgg. Hänischel, Claus aus Chemnitz, Wieland, v. Wagdorf, v. Arnim, D. Plagmann, Erchenbrecher, Winkler, Klinger, Frenzel, W. hle, Schwarzenberg, Klien und Braun jeder 1 Stimme. Drei Namen wurden nicht mitgezählt, weil die Namen nicht richtig und resp. un- deutlich angegeben waren.